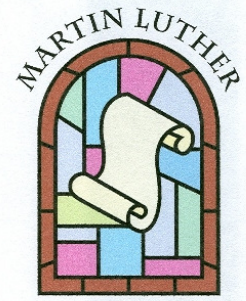


GEMEINDEBRIEF



LUTHERAN CHURCH
— Founded 1955 Gegründet —

Dezember 2010 & Januar 2011

ANDACHT

Liebe Mitchristen !

"Siehe, ich bin des Herrn Magd. Mir geschehe, wie du gesagt hast." Diese Worte gehören zum Geheimnis der Weihnacht. In diesen Worten öffnet sich Maria dem Wunder des Wirkens Gottes. Das ist beeindruckend auf dem Bild dargestellt, das Sie hier in der Mitte sehen. Es wurde ca. 1440 von Fra Angelico für den Convento di San Marco in Florenz gemalt. Fra Angelico war Dominikanermönch, und seine Bilder sind gekennzeichnet von einer innigen Zartheit. So schlicht und doch so eindrücklich ist die Verkündigung des Engels an Maria sonst kaum gemalt worden.

So einfach und arm, wie der Raum ist, sind auch die drei Gestalten. Maria in einem ganz einfachen Gewand, eine der "Armen des Landes", kniet auf einem Bänkchen zum Gebet. Zu ihr tritt der Engel, in schlichter menschlicher Gestalt, aber das Gewand und die Flügel lodern vom Feuer der Heiligkeit Gottes. Ganz links ein Mönch, der diese Szene meditiert.

Die Hände vom Engel und von Maria korrespondieren miteinander. In zarten Gesten wird das ungeheure Geschehen der Weihnacht

angedeutet. Mit der rechten Hand zeigt der Engel nach oben: Von Gott, dem Schöpfer von Himmel und Erde, ist Gabriel gesandt. Mit der linken Hand weist er auf das bevorstehende Wunder hin: Jesus wird geboren, und in ihm begibt sich Gott hinein in die Welt der Menschen, lässt Gott sich finden als winziges Kind und als schwacher Mensch.

Maria beugt sich unter diese Ankündigung, ihre aufs Herz gelegte Hand gibt zu erkennen, dass sie ganz offen für Gottes Wirken ist.

"Siehe, ich bin des Herrn Magd. Mir geschehe, wie du gesagt hast." Ja, Gott, was du mit mir vorhast, das tu; denn ich gehöre dir. Mit diesen Worten ist Maria vorbildhaft für christliches Leben. Auch was wir in Lukas 2,19 am Ende der

Weihnachtsgeschichte hören, ist in diesem Bild schon angedeutet: "Maria behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen." Das Wort Gottes

nimmt Maria auf, bewahrt und bewegt sie in ihrem Herzen.

Welch ein Wunder ist Weihnachten! Der gewaltige Gott erfahrbar in unserer Mitte. In die Armut und Not dieser Welt tritt der Herr. Zu uns Menschen mit unseren Sorgen und Ängsten kommt der gnädige und gütige Gott.



In einem neuen Gebet heißt es:

"Herr Jesus Christus,
du hast es nicht verschmäht,
im Stall und in der Krippe einzukehren,
so komme auch in unsere Herzen.
Du warst arm um unseretwillen,
mache die Armen reich in dir.
Du hattest nichts, wo du dein Haupt hinlegtest,
lass bei dir Heimat finden, die kein Zuhause
haben.
Du warst im Leiden verlassen,

sei den Einsamen nahe.
Du hast dich für alle hingegeben,
erbarme dich aller, die der Hilfe bedürfen.
Öffne weit unsere Herzen und Hände.
Lass uns und deine ganze Christenheit
Boten des Friedens sein in dieser friedlosen Welt."

*Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Frieden Gottes
in der Weihnachtszeit erfahren und mit ihm ins
Neue Jahr hineingehen können!*

Ihr Pastor Alexander Mielke

Am **3. Adventssonntag**, dem 12. Dezember, um 11.00 Uhr, findet wieder das **Weihnachtsstück des Kindergottesdienstes** statt. Erleben Sie es in unserer Martin-Luther-Kirche und bringen Sie Freunde und Nachbarn mit!

Herzlich willkommen zu unseren Weihnachtsgottesdiensten !

4. Adventssonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr: English Candlelight Service
for the Young and Young at Heart

24. Dezember, Freitag: 17.00 Uhr Deutscher Heiligabendgottesdienst

18.30 Uhr Englischer Candlelight Service

25. Dezember, Samstag: 11.00 Uhr Deutscher Gottesdienst am Weihnachtstag

26. Dezember, Sonntag: 11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst als Sing-Along mit deutschen und englischen Weihnachtsliedern

31. Dezember, Freitag: 17.00 Uhr Deutscher Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

Mit Jazz- und Swingmelodien gehen wir fröhlich ins Neue Jahr hinein, mit dem Gemeinsamen Gottesdienst am 2. Januar 2011. Bruce und Freunde werden Saxophon, Gitarre und Bass spielen. Weil die Festtage diesmal so eng aufeinander folgen, wird dieser Gottesdienst vom 1. auf den 2. Januar verschoben.

Im kommenden Jahr wollen wir an dem musikalischen Programm unserer Gemeinde arbeiten.

Einerseits starten wir einen **KINDERCHOR**. **An jedem zweiten Sonntag** wird **während des deutschen Gottesdienstes** eine Kinderchorprobe stattfinden. Dadurch können deutsche Eltern im Gottesdienst sein, während die Kinder proben, und englische Eltern können währenddessen noch gemütlich Kaffee und Kuchen genießen. Wir wollen fröhliche und lebendige Lieder mit den Kindern ausprobieren. Ziel ist ein großer Auftritt mit Aufführung eines Musicals nach Ostern. Genaue Informationen werden noch herausgegeben. Herzliche Einladung an unsere Familien zu diesem fröhlichen neuen Angebot!

Und zweitens startet unser **KIRCHENCHOR IN NEUER FORM**. **Richard Heinzle** ist unser neuer Chorleiter. Er ist uns schon bekannt von Auftritten am Palmsonntag und 1. Advent. Er war Musik-Dozent und führt eine eigene Musikschule. Er will mit dem Chor eine bunte Mischung von

klassischen wie auch zeitgenössischer Musik ausprobieren. Ziel ist zunächst ein Auftritt an Karfreitag. Der Chor wird sich **Dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr** in der Kirche treffen.

Für Ende Januar laden wir wieder zu einer **Erwachsenenfreizeit** ein. Hier bei werden wir zum zweiten Mal im gemütlichen Mount Alverno-Centre zusammenkommen.

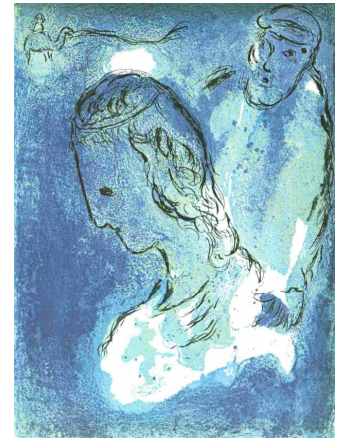
Es beginnt am Freitag, dem **28. Januar**, mit dem Abendessen und endet am Sonntag, dem **30. Januar**, nach dem Mittagessen. Kommen Sie dazu und erleben Sie fröhliche Gemeinschaft mit Singen und Bibellesen in schöner Umgebung! Das Thema ist: **"Mit Abraham und Sarah unterwegs auf neuen und unbekanntem Wegen"**.



Der Preis ist wie im vorigen Jahr \$ 119.00 für das Wochenende mit Unterkunft und

Verpflegung. Bitte melden Sie sich bei Pastor Mielke an (das

Formular finden Sie auf der letzten Seite dieses Gmdbriefs). Die Adresse ist: 20704 Heart Lake Road, Caledon, Ontario L7K 2A2, (Close to Orangeville) - Carpooling Will Be Provided.



Der **Frauenkreis** hat beschlossen, in Zukunft am Vormittag zusammenzukommen, und zwar grundsätzlich am **2. Mittwoch im Monat, von 9.30 bis 11.30 Uhr** in der Kirche. Die nächsten Treffen sind am 8. Dezember 2010 und 12. Januar 2011.

Bitte merken Sie sich vor:

Unsere Jahresversammlung findet am 27. Februar statt.

Im Januar 2011 beginnt Katarina Prosenjak ihr Auslandsvikariat bei uns. Finanziert von der EKD sowie der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau wird sie bis November in unserer Gemeinde mitarbeiten. Hier stellt sie sich vor.

Es ist schon eine Weile her, seit ich bei Ihnen in der Martin-Luther-Kirche war. Um genau zu sein – zwei Jahre ist es her. Von November 2008 bis Januar 2009 war ich in Toronto zu Besuch bei John, der damals mein Freund war, inzwischen mein Verlobter ist. Ich hatte gerade mein Studium beendet und stand vor dem Beginn meiner zweiten Ausbildungsphase, dem Vikariat. Damals wollte ich gerne das Gemeindeleben einer deutsch/englischen Gemeinde in einer Großstadt auf einem anderen Kontinent kennenlernen – besonders interessant für mich als junge Theologin, die als Pfarrerstochter in einem Dorf mit 1300 Einwohnern aufgewachsen war.

Was sich mir am intensivsten eingeprägt hat, war das Weihnachtsstück des Kindergottesdienstes, mit den lustigsten Soldaten, die ich jemals gesehen habe – beim Marschieren auf das Kommando "Left, left, left – right – left", wundervoll!

In den vergangenen zwei Jahren habe ich meine Ausbildung zur Pfarrerin abgeschlossen. Ich arbeitete in der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Rüsselsheim mit, unter der Anleitung von Pfarrerin Dr. Annette Mehlhorn. Daneben gab es immer wieder Kurse im Predigerseminar, meine Ex-



amensprüfungen erstreckten sich über den Zeitraum Mai bis Oktober. Im November war ich alleine verantwortlich in der Gemeinde, weil meine Mentorin einen Monat Studienurlaub nahm.

Die Gemeinde in Rüsselsheim war eine völlig neue Erfahrung für mich. Hier habe ich die Probleme einer evangelischen Gemeinde kennengelernt, die in einer großen Stadt in der Minderheitenposition ist. In einer solchen Situation wird ökumenische, interkulturelle und interreligiöse Arbeit immer wichtiger.

Aus diesem Grund freue ich mich, dass ich das multikulturelle und multireligiöse Toronto nicht nur durch meine Mitarbeit bei der MLK erleben werde, sondern auch beim Canadian Council of Churches, dessen Arbeit per se interreligiös offen ist.

So weit habe ich viele Gelegenheiten gehabt, an verschiedenen Orten zu leben und zu studieren, was jedes Mal meinen Horizont erweitert hat. Ich war für ein Schuljahr in West Virginia, als ich 16 war. Nach meinem Abitur war ich ein Jahr lang in Slowenien (Ljubljana), um die Sprache meines Vaters zu lernen. Als ich in Marburg evangelische Theologie studierte, konnte ich für ein Austauschsemester an die katholische Fakultät in Maribor (auch Slowenien) gehen.

Mit Psalm 31 kann ich sagen, Gott hat "meine Füße auf weiten Raum gestellt", wofür ich sehr dankbar bin. Und so freue ich mich sehr auf eine weitere interessante Zeit in Toronto – diesmal wahrscheinlich weniger mit Soldaten (weil ich erst nach Weihnachten komme), aber sicherlich mit Engeln, Liedern und der Guten Nachricht...

Mit herzlichen Grüßen, Katarina Prosenjak

Die offizielle **Einführung von Katarina Prosenjak findet am 23. Januar** im Gemeinsamen Gottesdienst statt. Die Predigt wird gehalten von der **Generalsekretärin des Canadian Council of Churches, Karen Hamilton**, die uns schon aus früheren Kontakten gut bekannt ist.

Im vorigen Jahr hatten wir mit Vorträgen und einen Gottesdienstbesuch zum Judentum die Reihe begonnen "**Nachbarn kennenlernen – Religionen verstehen**". Im Januar werde ich eine **Einführung zum Verständnis des Hinduismus** geben, mit einer Präsentation nach dem Gottesdienst am **16. Januar**. Daran schließt sich der Besuch eines Hindu-Tempels voraussichtlich am Samstag, dem 5. Februar, an.

Bitte auch vormerken:

Für Sonntag, 13. Februar, laden wir wieder zu einem Deutschen Familiengottesdienst ein.

Herzlich danken wir Ernst Carl, John Knopp und Gerald Grotsch, dass sie so sorgfältig und solide den Zementboden vor dem Kircheneingang eingerichtet haben. Auch an vielen anderen Stellen in unseren Gebäuden sind sie und andere fleißige Helfer tätig – allen hierfür ein sehr herzliches Dankeschön!

Für den englischen Gottesdienst konnten wir ein neues rotes Gesangbuch anschaffen. Von den anderen Gemeinden des Deutschen Kontaktkreises wird es schon seit einigen Jahren benutzt, ähnlich wie das neue deutsche Gesangbuch bietet es eine sehr gute Auswahl von klassischem und zeitgenössischem Liedgut. Ein herzliches Dankeschön allen, die sich durch die Bereitschaft zu Spenden für die Anschaffung ausgesprochen haben. Ein Gesangbuch kostet \$ 27. Bitte lassen Sie

uns einen extra Scheck mit dem Vermerk "New English Hymn Book" entsprechend Ihrer Eintragung zukommen.

Bitte beachten Sie die **eingelegten Weihnachtsspendenumschläge**. Haben Sie vielen Dank für alle Unterstützung, die Sie der Martin-Luther-Kirche mit einer Weihnachtsspende geben können.

Am 28. November, dem 55. Jahrestag der Gründung der Martin-Luther-Kirche, gab der Edelweiß-Chor ein wunderschönes Adventskonzert, unter Leitung von Dr. Manfred Petz und mit Linda Marcinkus als Pianistin.



**Jahreslosung 2011 - Römer 12,21
Lass dich nicht vom Bösen
überwinden,
sondern überwinde das Böse mit
Gutem.**

Martin Luther Evangelical Lutheran Church
2379 Lake Shore Blvd. West, Toronto, ON M8V 1B7
Telephone: 416-251-8293, Fax: 416-259-2889

**Sekretärin: Anita Ratz, im Kirchenbüro Dienstag & Mittwoch 9.30 - 12.30 Uhr,
Freitag 9.30 - 12.00 Uhr**

Pastor Alexander Mielke, Email: alexander.mielke@rogers.com

Deutsche Radioandacht sonntags 9:30 Uhr auf AM 530

Gemeindebrief Herausgeber: Pastor Alexander Mielke

Webseite und Email Distribution: Mona Frantzke; Postversand: Anita Ratz

Registration Form

Erwachsenenfreizeit der Martin-Luther-Kirche 2011

Adult Retreat of the Martin Luther Church 2011

January 28 - 30, 2011, Mount Alverno Retreat Centre, Friday 7:00 p.m. – Sunday 2:00 p.m.

Price per Person: \$ 119.00 (for Food and Accommodation)

Please send this form to Pastor Alexander Mielke until December 19, 2010

I / we want to participate in the Adult Retreat of the Martin Luther Church, Jan 28-30.
My name / our names _____

Address _____

Phone _____

Email _____

I am attaching a cheque (payable to "Martin Luther Church", Memo "Adult Retreat"):

Yes/ No.

Special dietary and other needs: _____

Date and Signature _____

Den folgenden Artikel fand ich im Toronto Star. Ich halte ihn für so wichtig und bewegend, dass ich ihn hier an Sie weitergeben möchte.

Christianity arguably the most persecuted religion in the world (Excerpt)

Published on Toronto Star, Sunday, December 5, 2010, Ron Csillag (Special to the Star)

Earlier this month, Christians who are free to observe their faith gathered in churches around the world for the annual International Day of Prayer for the Persecuted Church. They recited pre-written invocations for fellow Christians who face violence and oppression.

Certainly, there are many reasons to take action:

- Terrified Christians in Iraq are still mourning the 50-plus deaths in an Oct. 31 attack against worshippers attending mass at Our Lady of Salvation church in Baghdad, in which a militant group called the Islamic State of Iraq sprayed the sanctuary with bullets.
- *StarAsia* Bibi, a 45-year-old Christian mother of five in Pakistan, remains on death row — after spending more than a year in prison — for allegedly blaspheming the Prophet Muhammad. Last week, a court blocked a presidential pardon until an appeals court hears her case. Also in Pakistan, police said two Muslim extremists shot a Christian to death in Punjab province shortly after the victim was granted bail in a “blasphemy” case — and less than a week after Islamic militants in the same province killed four members of a Christian family for their faith.
- The Vietnamese government has announced the continuation of a massive military operation to “wipe out” Christians in the central highlands who refuse to join the state-approved church.

Christianity is arguably — and perhaps counter-intuitively — the most persecuted religion in the world. And the reason for the blissful obliviousness to that fact of well-fed Christians in the West is “ignorance,” says Michael Horowitz, a U.S. Jewish activist who has written on Christian persecution. Horowitz contends this lack of awareness “is fostered by preconceptions and conventional wisdoms that lead many in the West to dismiss anti-Christian persecution as improbable, untrue, impossible.”

Persecution of Christians just doesn't compute. After all, it's the faith of record in the world's richest and most powerful countries, where Christians have been ensconced for centuries.

And given Christianity's well-documented history of brutality, modern-day elites are more conditioned to think of Christian believers as the persecutors, not the victims, says Horowitz.

But the face of Christianity has changed drastically. “There's still the mindset that Christianity is white, Western and European,” says Paul Marshall, of the Hudson Institute in Washington, D.C., and a former senior fellow at the Center for Religious Freedom.

Today, he points out, two-thirds of the world's Christians live outside the West. “The average Christian, if one can use that term, is now a Nigerian woman,” Marshall says. And numbering 2 billion, there are plenty of Christians to oppress.

Virtually every human rights group and Western government agency that monitors the plight of Christians worldwide arrives at more or less the same conclusion: Between 200 million and 230 million of them face daily threats of murder, beating, imprisonment and torture, and a further 350 to 400 million encounter discrimination in areas such as jobs and housing. A conservative estimate of the number of Christians killed for their faith each year is somewhere around 150,000.

In a report to a conference on Christian persecution hosted by the European Parliament last month, the U.S. Pew Forum on Religion and Public Life put it this way:

“At least” 75 per cent of all religious persecution in the world is directed against Christians, the conference was told.